

Frentags, den 4. December 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen 2c. 2c.
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.



49.

Wochentlich = Stettinische
Frag- u. Anzeigungs-Neachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn, als auferhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; ingleichen was dor Sachen zu verleihen, zu lehnem, zu verpfänden vorkommen, verlohren, gefanden, oder gestohlen worden: diesen werden sodann angefüget diejenigen Personen, welche entweder Selb lehnem oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angelommenen Fremden 2c. 2c. Zuletzt findet sich die Vier: Brod- und Fleischtare, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angelommenen Schiffer.

I. Uvertissement.

Nachdem nunmehr die erste Classe der zum Besten des Potsdamischen grossen Waisenhanfes errichteten Lanttschafftlichen Lotterie geendiget worden, so können diejenige, deren Nummern herangeseogen, von nun an, ihre Gewinne bey allhiefigen Postamt, gegen Auslieferung der quirtierten Billets, abfordern lassen. Von eben der Zeit an, bis den 21. December a. c. exclusive, müssen die Nummern, so in dieser ersten Classe nicht herangekommen, zu der folgenden Classe, welche S. B. den 11. Januorij 1745. gezogen werden sol, mit 1. Dreht. geldset werden. Diejenige Lose aber, so binnen igtgemeldten 4. Wod. en nicht rorairahen worden, werden für abandonnirt gehalten, und an anders Liebhaber überlassen werden. Sämtliche Intereffen

interessenten aber, so ihre Gewinne abfordern, oder ihre Nummern refractiren wollen, haben sich N^o. des Ritzevoh und Dennerstags Morgens, dießerhalb zu melden, immasien wegen andern Expeditionen, sonst hiezü keine Zeit fürhanden.
Königliches Grenz-Postamt allhier.

2. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Als zum Verkauf derer, in dem Stadt-Eigenthums-Dorfe Messenthln, fürhandenen 49 eichenen Planken und 18 Stück eichen Innholz, der dritte Licitationstermin auf den 16 Dec. c. anberaumet; so wird solches hiemit notificiret, und können diejenigen, so Velichen dazu haben, sich auf der hiesigen Stadtkämmerey alsdenn, Nachmittags um 2 Uhr melden und gewärtigen, daß solche dem Höchstbietenden, gegen bare Bezahlung zugeschlagen werden sollen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Christian Schmidt, so vormals auf der Schiffsbauer-Kassade gewohnt, aniso in dem dritten Thor, und zwar in dem vormalig. dem Kaufmann Michael Nathken zugehörigen Hause, wohnt. Es ist bey ihm zu haben: Gute frische Königsberger Stoppelbutter, in ganzen und halben Tonnen, das Pfund 2 Gr. 9 Pf. Königsberger Käse, das 100 Pfund 5 Rthlr. 16 Gr. Königl. Hafer, den Wispel 12 Rt. dito Stühle mit rothen Tuch, das Doaslin 15 Rt. der Lehnstuhl 2 Rt.

Allhier in Stettin, in des Kaufmanns Herrn Rodden Hause, unten am Dübberberge, ist eine vier-siglige Chaise zu verkaufen; selbige ist mit hellblauen Tuch und weissen Schnüren beschlagen, dabey gut angestrichen, auch überall in gehörigen Stande und noch nicht viel gebraucht. Es tan auch die Vorderwand, worin ein Fenster, mit leichter Mühe abgenommen, und solche gefalt, als eine halbe Chaise bequem gebraucht werden.

Bey dem Schiffer Christian Schraam, in der Frauenstrasse allhier, sind gute weiße gefassene Tald-lichte mit baumwollenen Dächten, zu bekommen, das Pfund 3 Gr. 9 Pf. Ingleichen gute gefassene Lichte, große, mittel und kleine Sorten, das Pfund 3 Gr. 4 Pf.

Bey dem Kaufmann Jacob Schröder am Deumarkt allhier, ist zu bekommen: Gute frische Hollsteiner Stoppelbutter, bey ganzen und halben Tonnen. Ingleichen guter Hollsteiner Käse.

Bey der Frau Postsecretair Barben, sind gute ausgetrocknete Erbsen, um einen billigen Preis zu bekommen; wer davon was verlangt, tan sich bey derselben melden.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem die Königl. Krieges- und Domainentammer nöthig erachtet, daß wegen Debitirung, derer in den Königl. Forsten des Amts Bürow, fürhandenen abgelandenen Eichen, eine nochmalige Licitation zu Bürow angestellt werde, da in denen vorigen Terminis sich kein Käufer gefunden, melcher ein annehmliches Kaufgeld dafür offeriret, und dazu Terminis auf den 10 Decemör. anberaumet; Als wird solches hiemit jedermännlich, und absonderlich denen mit Holzhandelnden Kaufleuten, zu gemacht, also, daß diejenigen, welche resolviren, solche abgelandene Eichen, baumweise, oder das daraus zu gefertigende Stabholz, an Viepen-Dybstoch und Tonnenkäbe, zu erhandeln, sich in Terminis im Amte Bürow, entweder in Person, oder durch genuamte Bevollmächtigte melden, ihren Voth ad protocolum geben und gewärtigen können, daß das Holz alsdenn plus licitanti zugeschlagen, und von der Königl. Krieges- und Domainentammer, darüber ein Contract ertheilet werden solle. Signatum Stettin, den 5 Nov. 1744.

Königliche Pommerische Krieges- und Domainentammer.

Die Pansische Korn- und Schneidemühle, welche in sehr guten Stande, und nohky zureichende Stranges-Mahlgasse, auch 2 Pufen Landes auf dem Pansischen Felde, wovon und der Mühle, 7 Wispel Nacht gegeben wird, sol erlich verkauft werden; Und haben die etwanigen Käuferse den 9 und 30 Dec. c. Ingleichen den 30 Jan. 1745. vor der Herrschaft zu Pansien sich zu stellen, vorher aber bey dem Notario Michaelis in Stargard, oder dem Müller Meister Spieler in Uchtenhagen sich zu melden.

Den 21 Dec. als den Montag nach den 4 Advent, sol zu Stargard in dem Simonschen Hause, so ists die Mademosselle Gerstenbergen gewohnt, und weldes in der Wollwiberstrasse, nahe der Marien Kirche belegen, einiges Silber, brauchbares Kupfer, Zinn, Messing, sehr gute Betten, extra fein Leinen, ein schön, mit Nußbaum ausgelegtes Spind, einige große auch mittlere Spiegel, und anderes Hausgeräth, als Tische, Stühle, u. öffentlich verauktioniret werden, und ist die Specification davon, bey der Mad moisselle Gerstenbergen, und dem Structurario Michaelis zu haben: Die Herren Käufer werden aber ersucht, Ged mitzubringen, indem ohne Bezahlung nichts abgefolget werden tan.

Dem Publico sey hiemit kund und zuwissen gethan, daß nachsehen, des Herrn Advocati Horns in Schivelbein, seligen Herrn Vaters zusehender, und insgesamt 105 Rt. tarirte Acker, auf dem Greifensbergischen Felde, Schulden halber an dem Weißblethenen verkauft werden sollen; zu dem Ende der 4te Januar. 1745 angefaget worden: 1) Eine 2 und eine halbe Ruthe breit, dießst des Schweinwolds, von einem Gräßwege bis zum andern, zwischen der Kämmererey und Krafont Erben Acker belegen, von 781 Quadr
drat

drat-Ruthen Inhalt, ästimiret 26 Rt. 16 Gr. 2) Eine 2 und eine halbe Ruthen, von dem zweyten Gräfwege bis an Horns Fußstich, zwischen Jacob Hannmann und dem Kämmerer, Acker belegen, von 399 Duadrats Ruthen, ästimiret 16 Rt. 16 Gr. 3) Eine 5 Ruthen, von der Dienstwiese an bis ans Wob, bey Marx Wilken Acker belegen, von 703 Duadrat Ruthen, ästimiret 25 Rt. 4) Eine 20 Fuß breit in der Apffelau, vom Trieglafferswege bis an die Apffelau, zwischen Christian Wendts und Bürgermeister Möllers Acker belegen, von 282 Duadrat Ruthen. 5) Eine dito, vom Trieglafferswege bis an den Sandberg, zwischen Bürgermeister Möllers und Christian Wendts Acker belegen, von 145 Duadrat-Ruthen, ästimiret mit vorherbestehenden Stück sub No. 4. 20 Rt. 6) Eine 5 Ruthen auf dem Lebbin, an die Wieterbühche schießend, zwischen der Witwe Sarnhin und dem Hopitaalcker belegen, von 522 Duadrat-Ruthen, teririret 16 Rt. 16 Gr. Wenn Verhebra trägt, solche Grundstücke einzeln oder zusammen an sich zu kaufen, tan sich in praedicto termino, Vormittage um 9 Uhr zu Rathhause in Greifenberg, melden und seinen Both thun. Es soll mit dem Meißbriethenden sod. an geschlossen werden.

Als sich jüngst in Termin den 26 Octobr. e. in der Buslerischen Concursfache, zu der Drulinmachine und der Wage, kein an 7 hüllcher Licitant finden wollen, mithin der Greifenbergische Magistrat bewogen worden, diese Stücke zum Besten der Creditorum, nach eingezogenen Gewicht und der Taxe, anderweitig licitiren zu lassen; So wird dem Publico solches hiemit bekannt gemacht, daß 1.) die Drut machine an Meißling 3 Centner, oder 330 Pfund gewogen, 2 4 Gr. 5. c. 55 Rt. 2.) Der grosse Wogeball, 57 Pfund 4 Gr. und die 4 eiserne Ketten, davon jede 16 Pf. gewogen, 2 2 Gr. Summa 14 Rt. 20 Gr. Und daß zu dieser Veräußerung der 7 Dec. e. von neuem angesetzt worden; wer nun Lust und Verlehen hat diese Stücke an sich zu erhandeln, tan sich in dicto termino zu Rathhause in Greifenberg, Vormittags um 9 Uhr melden und seinen Both thun. Es sol mit dem Meißbriethenden sodana geschlossen werden.

Der Bürger und Ackermann zu Prenzlau in der Uckermark, Johann Marx ist willens, sein zweytes Haus in der Strohhofstrasse, zwischen Friederich Schüttens und Andre: cas Doppen Häusern belegen, worin 2 Wohnküchen, und wodey ein besonderer Thorweg, gute Stallungen zu einer völligen Wirthschaft, auf dem Hofe ein Brunnen, und ein Garten hinter dem Hause befindlich, um 500 Rt. zu verkaufen; wer dazu Verlehen hat, tan sich bey dem Eigenthümer, in seinem Wohnhause in der Steinstrasse daselbst melden und Handlung pflegen.

In alten Damm, ist Wtr. Michael Ost willens, sein in der Königsstrasse daselbst neu erbauetes Haus, welches zum Brauhause wohl aptiret, und worin 5 Stuben nebst Kammern, zu einen hüden Keller, ein schöner Garten hinter dem Hause, ingleichen 2 Morgenwiesen vom. Waas, zu verkaufen; Wer selbiges zu kaufen Lust und Verlehen hat, tan sich bey dem Verkäufer melden und Handlung pflegen.

Zu Ferdinandshof, im Königl. Preuss. Amte Königsholland, sollen den 16 Dec. e. folgende Sachen, welche dem ehemaligen Amtseinwohner zu Stolzenburg, Michael Krieger, den 8 Dec. 1740. und 17 April 1741 abgepfändet, und von demselben nicht eingelöst worden, per modum auctionis gerichtlich veräußert werden, als: 4 Unterund Oberbetten, 8 Kissen, 3 Pfähle, 2 Lehen, 3 Enten Wührenzeuge, 3 Wannehemden, 2 grosse Kessel, 4 kleine Kessel, ein kupferner Topf und ein eiserner Orapen; wer diese Sachen zu kaufen Lust hat, tan sich in Termin daselbst, Morgens um 8 Uhr einfinden, und baar Geld mitbringen.

4. Sachen, so ausserhalb Stettin veräußert worden.

Zu Myritz, veräußert Meister Joachim Friederich Lohrens, Bürger und Weisbcker, 2 und einen halben Morgen lange Rabel auf dem mittlern Wobin, zwischen dem Schäfer Meister Kiewlens, und der Frau Bürgermeisterin Walthern belegen, davon der 1 und ein halbe Morgen, so an dieser Seite, von ihm selbst, der eine Morgen hergegen bey Meister Kiewlens, von seiner Franen Anna Gertrud Elisabeth Hienselfelthin herröhret, an den Kaufmann Herrn Daniel Schellin, um und für 163 Rt. zum Todtenkauf; Terminus der gerichtlichen Veräußerung, ist auf den 18 Decembr. e. angesetzt.

Es verkauft die verewinnete Frau von Wühswiken, ein auf dem Greifenbergischen Felde, vor dem Steinfhor am Neßlser Dorfe, zwischen Herrn Kämmerer Bontzin und dem Bürger und Wecker Meister D. Penten belegen Stück Acker; welches hiemit dem Publico zu seiner Nachricht kund gemacht wird.

5. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem das Dorfwerk Eragwitz, an der Ober belegen, auf Walpurgis 1745 pachtlos wird, und wies der verpachtet werden sol; als wird terminus licitacionis auf den 16 Jan. 1745 angesetzt; und können die jenigen, welche Lust haben selbiges zu pachten, sich in Termin den 16 Jan. um 10 Uhr Morgens, in dem S. Marien Stifte Kirchengelicht einfinden. Stettin den 4 Dec. 1744. Kön. S. Marien Stifte, Kirchengelicht. Als das Gut Gussow, eine halbe Meile von Alt-Stettin belegen, und in 1000 Ackerwerkern bestehet, welches jedes besonders aufgethan, nunmehr oder künftigen Walpurgis 1745. zusammen von neuen an einen

einen Pächter, verpachtet werden soll. So wird solches hiedurch öffentlich kund gethan, und kan dahero derjenige, so Belieben hat, erwähntes Gut zu pachten, sich bey denen Wuffowischen Kindern Vormündern Herrn von Flemming zu Greifenberg, und Herrn von Eghow zu Wolterstorf, oder auch bey den Herrn Procurator Lobach in Stettin, melden, welcher letztere Vollmacht hat, mit dem neuen Pächter zu schließen.]

6. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

In denen Herren von Dörlowen Gütern, eine halbe Meile von Daber, werden in dem Dorfe 1) gros sen Benz, das Ackerwerk, so bis anhero der Verwalter Zucht bewohnt, 2) in kleinen Benz der Gaslitz, 3) in Schloßin 2 Bauerhöfe, 4) in Fa: begin 2 Hüfen Landes, auf Marien 1745 pachtlos; wer denn nun ein und anderes von neuen zu pachten Belieben träget, wolle sich in Wangerin bey dem Herrn Landrath von Borken, oder in Wuffow bey dem Inspector der Güther melden.

7. Sachen, so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Aus einem getrieffen Hause in der Frauenstrasse alhier, ist durch eine böse Hand ein Notage und ein ordinaires Eschloß entwand worden. Die Herren Goldschmiede, auch die Stargardische Judenkauf, werden also ersucht, wenn ihnen solche ganz oder zerbrochen, zum Kauf gebracht werden solten, sie anzuhalten, und dem Herrn Secretario Kettel davon Nachricht zu geben; da denn die Probe und Zeiden angezeiget, demjenigen auch, welcher dieses Gefohlene wieder einliefert, und den Dieb vor den Tag bringet, ein Ducaten zum Gratial gereicht werden sol.

8. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist in der Nacht, zwischen den 2 und 3 Nov. c. dem Bauern Georg Peyer zu Wandhagen, des Königl. Rügenwaldischen Amtes, ein schwarz brauner Wallach daselbst von der Weide weggenommen, und vermuthlich gestohlen worden; Dieser Wallach wird gegen künftiges Frühjahr 1745 fünfjährig, und hat ein weiß Sternchen, wie ein harter Haler groß vor der Stirn, eine gelbbraune Nase und gelbraune sogenannte Dünnungen, auch einen weissen rechten Hinterfuß, bis an die sogenannte Föttingen. Wenn nun dieses Pferd jemanden zum Verkauf offeriret werden, oder wer erfahren solte, wo es anjutreffen sey, so wird derselbe ersucht, solches an sich zu halten, und sozgleich an das Königl. Amt in Rügenwalde, oder dem obbenahnten Bauern in Wandhagen zu melden, woegen der Denunciant einer guten Erkenntlichkeit gewärtigen kan.

9. Citaciones Creditorum ausserhalb Stettin.

Zu Stargard, verkauft sel. Messer Daniel Bloch Witwe, ihre halbe Stadthufe an Peter Karowen, erb- und eigenthümlich, welches hiedurch nach Königl. Verordnung bekannt gemacht wird, damit, wenn jemand hieran eine Ansprache haben solte, derselbe sich binnen 3 Wochen, bey dem Käufer melden könne, weil nach solcher Zeit, darüber die Verlassung ertheilet werden wird.

Nachdem über Ludwig Schulzen Vermögen zu Daber, Concurus eröffnet, und terminus communis auf den 29 Decembr. c. angezeiget worden; So werden dessen sämtliche Creditores hiedurch citiret, in obigem Termino vor dem Adelsichen Burgerichte zu Daber zu erscheinen, ihre Forderungen zu justificiren, und dardenebst rechtlicher Erkenntnis zu gewärtigen. Zugleich soll auch in obigem Termino gemeldeten Ludwig Schulzen Haus, so ehehem an Sagen für 60 Fl. verkauft gewesen, wie auch dessen übriges sämmtliches Vermögen, an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Ende sich alsbenn die Liebhaber, bey dem Adelsichen Burgerichte melden können.

Zu Regenwalde, verkauft Andreas Schieverling, Bürger und Meister der Garnweber, gebürtig aus Altleben, 6 Meilen von Regenburg, und dessen Ehefrau, Anna Catharina Helmanns, ihren alte des tagete Rente, ihr Wohnhaus, an den dasigen Bürger und Schmidt, Peter Vorchard, Junior, für 60 Fl. und ist auf dieses Kaufpretium bereits 10 Fl. voraus gezahlet worden, welches allen denjenigen zur Nachricht dienet, welche etwa Schuldforderungen an gedachten Andreas Schieverlings Haus haben möchten.

Zu Bahn, verkaufen sel. Herrn Senat. Christoph Conrads Witwe, nachgelassene Kinder und Erben, als Jacob und Paul Conrad Gebrüdere, an Meister Sam. Reuffe, nomine seiner Kinder, ihren auf dem dortigen Stadtfelde belegenen Saatrücken, oder eine Viertel Hufe Landes, eine halbe Wiese und 2 Ruten Kohlland, in den sogenannten Groshofen, an den Bürger und Baumann Christian Adrecht, welcher vermöge Licitationis-Protocoll vom 28ten Jul. c. plus offerens gewesen, für 175 Rthlr. Kaufpreisz; Das nun jemand daran noch eine Anforderung oder Ansprache, derselbe muß 1400 innerhalb 14 Tagen, sich bey dortigen Stadtgerichte melden, oder gewärtigen, daß er damit nicht weiter gehöret werden solle, zu dem Ende solches hierdurch publiciret wird.

Bei denen Königl. Preussischen Stadtgerichten zu Prenzlow, sind des darsigen Bürgers, Christoph Stagemanns, allda belegene und nachfolgende Immobilien, als das in der Butterstrasse, zwischen Selten und Schulzens Häusern inne belegene Haus, so ein ganz Erbe, nebst Hofraum, Stallaus, Thorwegen, ganzem Brunnen, und dahinter befindlichen Garten, mit der gerichtlichen Laye von 1101 Rthlr. die vorn Steinthore, zwischen Freyers und Vertrams inne belegene Scheune, mit der gerichtlichen Laye von 134 Rthlr. 16 Gr. und der vorn Kuhthore, zwischen Herrn Strassburgs und Berlins Gärten inne belegene Garten, mit der gerichtlichen Laye von 40 Rthlr. 8 Gr. drinsender Schulden halber, ad Instanziam der Prediger Witwe, Frau Friedlein, zum 4ten malh subhastiret, und Terminus Adjudicationis auf den 10ten Decemb. c. anderaumet worden, an welchem denn sowol Christoph Stagemann und dessen Ehefrau, als auch alle und jede Creditores, Morgens um 9 Uhr, ad liquidandum et iustificandum praesens zu erscheinen, sub poena perpetui silentii citiret werden.

10. Personen so entlaufen.

Es ist dem Herrn von Mellin, als adeliche Gerichtsobrigkeit in Chanis, eine Meile von Cammin, etwa vor 4 Wochen, in der Nacht, früh Morgens den 6 Nov. ein Knecht, Namens Michael Schröder, von den Bauern, Christian Hingen, aus dem Dorf Chanis, heimlicher Weise weggegangen, dieser Knecht, oder nur grosser Junge, ist etwa 23 Jahr alt, trägt alle Tage einen grauen Rock und Warpen Camisol, wie die Bauern pflegen zu haben, hat sich aber auch kurz für seinen Weggehen einen braunen Tuchenen Rock machen lassen, mit etwas breiten Samelshaar-braunen Knöpfen, und trägt auch ein schwarzgran Warpen Camisol mit gelben Knöpfen, hat sonst weißgelbe lange Haare, ist nicht lang von Person, völlig von Gesicht und dabei Pockenarbig, hat helle blaßblau Augen. Imaleiden ist auch eine Magd mit diesen Knecht, oder grossen Jungen, weggegangen, welche den Bengel soll verführt haben, diese heisset Eva Gider, und gleichfalls aus dem Dorfe Chanis, eine Meile von Cammin, auf der Raugardtischen Landstrasse, belegen, als drei Meilen von Raugardt, und eine Meile von Cammin; diese Magd ist klein von Person, völlig oder plus zig vom Gesichte, und liegen ihr die Augen tief im Kopfe, trägt von Warpe ein buntes Camisol, woran an den Eremeln Knöpfe sitzen, (als gestreifter Warpe) und ein Schnürleid mit Knöpfen, hat auch sonst andere Joppen, als Kawarje und braune mitgenommen, auch ander Zeug, hat sonst kleine braune Augen, und eine kurze Nase, und kurz dickes Gesicht, und sehr Pockenrübzig, und sonst Schwarzbrunet; der Junge siehet weißgelb, und dabei wenig roth, und kurz und dick vom Gesichte, die Magd ist etwa 26 Jahr alt; Wer nun von diesen Entlaufenen Nachricht gibt, hat einen Recompens zu gewarten, und solches bey Herr Köhnen in Cammin zu melden. Ueberigens aber werden alle hohe und niedere Standesobrigkeiten ersuchet, wo sie möchten angegriffen werden, selbe arretiren zu lassen, und sollen solche auf eigene Kosten wiederachohlet werden.

Dem Altermann des löblichen Gewerks der Schuster und Lohhänder hieselbst zu Alten-Stettin, Meister Johann Christian Dornig, ist am abgewischnen Sonntage, als den 29 Nov. c. ein Geselle, Namens Wilhelm Paul, aus Königsberg in Preussen, leichthoser Weise entwichen und ausgehetet, mit Hinterlassung 16 Rthlr. Schulden, und überdem hat derselbe seinen Meister ein und anderes unerlaubt veruntreuet. Dieser Entwichene hat einen rothet Tuchnen Rock, Camisol und Hosen an, trägt lange schwarze eingeschnittene Haare, ist mitter Statur, etwa 30 Jahr alt; Sollte dieser gottlose Mensch sich etwa an ein oder andern Orte betreten lassen, so werden alle respective Obrigkeiten gehorhamst ersuchet, denselben anzuhalten, und Nachricht davon zu ertheilen; Herren Alterleute und Amtsweslere jedes Ortes aber, dienlichst freundlich gebeten, obgedachten Gesellen, wenn er bey ihnen Arbeit suchen möchte, keine Arbeit zu geben, zumahlen er auch keine Kundschafft bey sich hat, sondern anzuweisen, daß er sich sofort anhero verfügen und seiner Desertion halber, Red und Antwort geben, auch seine Creditores befriedigen solle.

11. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Zu Anclam, bey dem Altermann der Kaufmanns-Compagnie, Georgen von Scheven, sieben 38 Rk. Papillen Gelder; Wer Velleiden trägt, solche gegen sichere Hypothek, auf Interesse zu nehmen, kan sich bey demselben melden.

Der der Kirchen zu Sadow im Pommerschen Kreise, ist ein Capital von 60 Rthlr. welches auf Finken ausgethan werden sol, sühanden; wenn nun jemand solches Capital aufzunehmen gesonnen, und alle Ehrelichkeit dabei, nebst dem Consense E. Hochwied. Königl. Pomm. eristhen Consistorii verschaffet, kan sich so dann bey dem Prediger Pänffern zu Dreeg melden, und nähere Nachricht einsehen.

12. Avertissemens.

Es wird hieburch jedermann bekannt gemacht, daß Herr Past. Beschrob, die auf dem Gute Wittich geschaffete Creditores beschiedig, und derselben Cura, sowol als des Herrn von Eckstädt, welcher das Gut in öffentlicher Licitation, als Wittichliender erstanden, auf sich gebracht habe, und zwar mit Einwilligung der Frau Hauptmannin von Willersbeck; wannhero jedermann sich hiernach richten, und ohne des Herrn Pastoris Weichbrodts Vorwissen, von dem Gute sich nichts anmassen wird.

Es ist in Weckermünde, eine Weibsperson, so sich Anna Catharina Ein, geborne Linken genant, und aus dem Reiche, und zwar aus Sprengling gebürtig seyn will, Diebstahls halber arretiret. Diese Weibsperson hat ein kleines säugendes Kind, welches ein Mädchen, und bereits über 2 Jahr alt ist, bey sich, und ist von Person mittelmäßig, schwarz vom Gesichte, hat kleine Augen, und eine spitze Nase, und sehet also, daß sie im Reiche zu Hause gehören muß. Sie hat ein blau tafelen Camisol mit kleinen silbernen Spitzen besetzt, an, auch eine solche Mütze auf, und hat einen blaüchlichen mit rothen Wiererscheim tafelenen Polnischen Pelz mit Hamburgern gefüttert bey sich. In denen Weckern variiret sie gar sehr, und wil bald von Frankfurt am Mayn, nach Potsdam zu reisen wilens gewesen, bald über Hamburg, Lübeck und Rostock nach Anklam gekommen seyn, da doch nunmehr oßenbar geworden, daß sie den 2 November zu Stettin auf die Post sich gesetzt, sich Kabame Lunienin genant, und den 3 huius hier durch nach Anklam mit der Post gegangen. Die Leute, denen sie in Anklam 8 Rthlr. 10 Gr. auf eine gewisse Art veruntreuet, allhier aber zu Weckermünde zwey goldene Ringe gestohlen, sind wieder befriediget, und haben das Ihrige wieder bekommen, die arretirte Person aber siehet so aus, als wenn sie zu der Art Leute gehört, so sich auf denen Messen einfinden und ohne Geld einkaufen, und kan auch wol kyn, daß sie von der Frankfurt her Messe zu Stettin mit der Post angekommen sey. Es werden demnach alle und jede ersucht, wer von dieses Menschen Känntniß, und daß dieselbe sonst wo gesehen hat, an den Magistrat zu Weckermünde, Nachricht einzuschicken, weil sonst dieses Mensch von dato an über 14 Tage allhier abseisset und dimittiret werden soll.

Die Inserenda, welche zu allhiefiger Intelligenz eingegeben werden, sollen mehrmals bekannt gemacht werden, längstens bis Donnerstag Mittags, bey hiesigen Contoir Adresse abgeliefert werden, es sollen dieselben deutlich, le erlich und ordentlich abgefaßt, besonders die Data und Nomina Propria, wohl exptimiret, auch die Zahlung der Insertion, gebührend in Cassen-Sorten verfürget werden; Man handel aber allen obigen, beydes die ausländigen als einheimischen Interessenten, entgegen und verunsachet also mancherley unvermeidliche Unordnungen, auch Unseuffhalt und Verzögerung in Verfertigung der Zettel so wohl, als dem Druck derselben, welchen jedennoch weiter nicht nachgesehen werden wil und kan, mithin wird einjeglicher hiermit nothmalen verwarnet und erinnert, denen höchsten Verordnungen hienunter, besser denn bisher zu gehorchen, nachzuleben und sebon in richtiger Besorgung sich zu verhalten, und verarsaklet ein jeder sich selbst beyzumessen haben wird, wenn die zu spät abgegebene Sachen, die zur nächsten Woche reponiret werden, die unendlich geschriebene aber, und wobey keine Cassengelder befindlich, gar remittiret werden müssen.

Nachdem die vielen Dezenten allhiefiger Intelligenz-Casse, entgegen allen Erinnerungen, Annahmen und bisheriger abgegebener Nachsicht, ihren Beytrag noch immer zu bezahlen verziehen, die Königl. Haupt-Intelligenz-Casse aber, noch länger zu warten gar nicht gemeinet, vielmehr allhiefigen Contoir d'Adresse mit solchen Dredren versehen lassen, deren Execution unangenehm anng fallen dürfte; Als werden dieselben hiemit, annoch einfrü allemal erinnert, ihre Reste, binnen hier und 2 Wochen unarsakleiblich zu bezahlen, andersarsaklet sie sofort, nach Verweisung derselben, unvermuthete Verfügungen gewis zu erwarten, und befohlener massen, sonder allen Ansehen, executive verfahren werden soll.

Königl. Preussisches Pommersches Contoir d'Adresse.

Nach Königl. allergnädigster Verordnung, soll die Mühle am Papenweßter, unterm Aufse Zafenis, welche abgewidenden Frühjah von Gewitter angezündet und abgebrant, wieder aufgebauet werden; Solte sich nun jemand finden, so diese Mühle zu bauen Luß und Beliben hätte, derselbe wolle sich in Zeiten beym Amte Stettin melden und die Conditiones anhören; zu welchem Ende dieses hieburch bekannt gemacht wird.

PLAN einer von Seiner Königlischen Majestät in Preussen allergnädigst erlaubten und approbirten Lotterie in Berlin, bestehend in 1400 Kosen, und 3204 theils Gelde theils Hauedick. Papeten Gewinnsen, so nach Art der Sabelins verfertiget.

Specification der Gewinße.

Rthl.

2. Gewinß	Nam.	1. An Hauzeleis-Lapeten, nach Art der Sobelins,	7500.
1.	an barem Gelde	a	5000.
1.	Num. 2. an Lapeten, wie oben	a	7500.
1.	an barem Gelde	a	2500.
1.	Num. 3. an Lapeten, wie oben	a	7000.
1.	an barem Gelde	a	1200.
1.	Num. 4. an Lapeten, wie oben	a	6000.
2.	an barem Gelde	a 600 Rthl. jeder	1200.
1.	Num. 5. an Lapeten, wie oben	a	2000.
1.	an barem Gelde	a	500.
1.	Num. 6. an Lapeten, wie oben	a	2000.
1.	an barem Gelde	a	400.
1.	Num. 7. an Lapeten, wie oben	a	2000.
1.	an barem Gelde	a	300.
1.	Num. 8. an Lapeten, wie oben	a	2000.
1.	an barem Gelde	a	200.
1.	Num. 9. an Lapeten, wie oben	a	1500.
2.	an barem Gelde	a 150 Rthl. jeder	300.
1.	Num. 10. an Lapeten, wie oben	a	1400.
10.	an barem Gelde	a 100 Rthl. jeder	1000.
1.	Num. 11. an Lapeten, wie oben	a	1000.
30.	an barem Gelde	a 50 Rthl. jeder	1500.
40.	an barem Gelde	a 25 Rthl. jeder	1000.
100.	an barem Gelde	a 10 Rthl. jeder	1000.
3000.	an barem Gelde	a 5 Rthl. jeder	15000.
1.	Num. 12. an Lapeten, wie oben, zur Prämie vor dem ersten Geldgewinß,	a	500.
1.	Num. 13. an Lapeten, wie oben, zur Prämie vor dem zweyten Geldgewinß,	a	500.

3204. Gewinße und Prämien

Summa 72000.

BALANCE.

Einnahme.

Ausgabe.

14400 Lose a 5 Rthl. fac. 72000 Rthl. | 3204 Gew. und Präm. fac. 72000 Rthl.

Diese nur aus 14400 Losen bestehende Lotterie, wird auf einmal gezogen, so daß das Publicum keinen langen Aufenthalt, der sonst den Lotterien, die in verschiedene Classen abgetheilt sind, zu besorgen, auch nicht nöthig hat, die Lose zu erneuern. Der Einsatz ist 5 Rthl. vor jedes Loos. Damit aber jedermann dierbey einen Vortheil finde, den man noch bey keiner Lotterie in hiesigen Landen gehabt, so werden gewisse Societäts-Lose von 5, 10, 15, 20, 25 und auch 50 Losen ausgegeben werden, daß ein jeder an einem dergleichen Societäts-Loose nach Belieben Antheil nehmen, solßlich auch bey einer größern Anzahl Lose interessirt seyn kann, ohne daß er mehr als 5 R. einzusetzen, oder sich um Associes zu bewerben nöthig hätte. Nach der Begleide zu urtheilen, welche verschiedene Personen in dieser Lotterie bezogen haben, so hoffet man im Stande zu seyn, dieselbe im Januario des nächstkünftigen Jahres 1745, ohnschickbar zu ziehen; da denn der eigentliche Ziehungstag, vorher durch die Bekundung und die Intelligenz-Radrichten wird bekannt gemacht werden, damit ein jeder, so Lust dazu hat, sich dabey einfinden könne. Die Einwickelung, Mischung und Ziehung der Lose wird öffentlich, unter der Direction des Königl. Geheimenraths und Accise-Directoris Herrn von Klinggräfen, und des Hofraths Herrn de Brandenbelle, auf der Börse allhier geschehen, welche als hiezu von Seiner Königl. Majestät ernannte Commissarii, die Lose oder Billets unterschrieben, und die in obiger Syccifis Procent enthaltene Lapeten besiegelt, und mit denen Numeris bezeichnet haben. Es werden nicht mehr als 5 Procent, und zwar nur von denen Geldgewinßen, zu D. streitung der unvermeidlichen Kosten dieser Lotterie abgezogen, von denen Lapeten-Gewinßen aber, wie man nicht das Allgeringste abziehen. Wierzeihen Tage nach vollendeter Ziehung der Lotterie, werden die Gewinße von denen Herren Collecteurs ausgetheilt werden. Die verordneten Collecteurs in Berlin, sind: Herr Alexander Frommberg, auf der Stechbahn. Herr Heinrich Ehrtsied Schöbe, in der Königsstrasse. Herr Johann Roper und Compagnie, in der Drelsenstrasse. Herr Samson Ekmone, in der Mohrenstrasse. Herr Spazier und Engelhardt in der Königsstrasse. Herr Joh. George Hauthellm an der Langenbrücke; Und allhier in Stettin das Königl. Postamt.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem Kaufmann Heren Joh. Friedr. Peters, als bestellter Collecteur, der von Hro. Königl. Majestät in Preussen, zu Cranenburg im Herzogthum Cleve, allergnädigt mit Decret privilegirten Lotterie, Lose zu bekommen sind, davon der Plan und Conditiones, folgende. Die Summa dieser Lotterie ist 267500 Fl. holländisch courant, bestehet in 20000 Lose, und 9016 Gewinne und Prämien, vertheilt in drey Classen:

Erste Classe.		Zweyte Classe.		Dritte Classe.	
1 Gew. a	5000 Fl. 5000	1 Gew. a	8000 Fl. 8000	1 Gew. a	20000 Fl. 20000
1 — a	3000 — 3000	1 — a	4000 — 4000	1 — a	15000 — 15000
1 — a	2000 — 2000	2 — a	2000 — 4000	1 — a	10000 — 10000
3 — a	1000 — 3000	4 — a	1000 — 4000	1 — a	6000 — 6000
4 — a	500 — 2000	6 — a	500 — 3000	4 — a	2000 — 8000
6 — a	200 — 1200	8 — a	200 — 1600	12 — a	1000 — 12000
8 — a	100 — 800	12 — a	100 — 1200	20 — a	500 — 10000
12 — a	50 — 600	20 — a	50 — 1000	25 — a	200 — 5000
24 — a	25 — 600	36 — a	25 — 600	35 — a	100 — 3500
40 — a	15 — 600	110 — a	15 — 1650	100 — a	50 — 5000
80 — a	10 — 800	500 — a	12 — 6000	200 — a	30 — 6000
120 — a	9 — 1080	1800 — a	10 — 18000	600 — a	25 — 15000
400 — a	8 — 3200			3000 — a	20 — 6000
1800 — a	7 — 12600				
2500 Gew. betragen	Fl. 36480	2500 Gew. betragen	Fl. 53350	4000 Gew. betragen	Fl. 175500
2 Präm. a 100 Fl. vorß erste und letzte Loß	— 200	2 Präm. a 100 Fl. vorß erste und letzte Loß	— 200	2 Präm. a 200 Fl. vorß erste und letzte Loß	— 400
2 Präm. vor u. nach 5000 Fl. a 100 Fl.	— 200	2 Präm. vor u. nach 8000 Fl. a 100 Fl.	— 200	2 Präm. vor u. nach 20000 Fl. a 200 Fl.	— 400
				2 Präm. vor u. nach 15000 Fl. a 160 Fl.	— 320
				2 Präm. vor u. nach 10000 Fl. a 125 Fl.	— 250
2504 Gew. und Präm. Fl.	36880	2504 Gew. und Präm. Fl.	53750	4008 Gew. und Präm. Fl.	176870

BALANCE dieser Lotterie.

Classen.	Lose.	Einlage.	Einsparn.	Ausgabe.	Gew. und Präm.
1	20000	3 Fl.	60000 Fl.	36880 Fl.	2504
2	17500	5 —	87500 —	53750 —	2504
3	15000	8 —	120000 —	176870 —	4008
		16 Fl.	267500 Fl.	267500 Fl.	9016

1) Die Einlage in der ersten Classe ist 3 Fl. in der zweyten Classe 5 Fl. und in der dritten Classe 8 Fl. zusammen 16 Fl. holländisch courant, vor jedes Loß durch alle drey Classen. 2) Alle diese Lose sollen gezeichnet werden durch Abraham Coller, auch wohl durch Johann Heinrich Dorscher, Schreyen und Rentmeister, als mit Directeur, und sind zu bekommen, in deren Contoir zu Cranenburg, und in andern Städten bey deren Commissionairen und Collecteurs, so dazu bevollmächtiget. 3) Die Collecte endiget sich wo möglich den 18 Dec. 1744. wie wohl es auch nach Verfassung der Umstände, auf etliche Wochen prorogirt werden dürfte. 4) Die Ziehung der ersten Classe sol anfangen am Montage den 11 Jan. 1745. oder etwas später, und die folgende zweyte und dritte Classe, jedesmal 6 Wochen von einander, vom Anfang des ersten Ziehungs Tages an. 5) Diese Lotterie sol gezogen werden, zu Cranenburg durch 2 Waissent, nach gewöhnlicher Art. 6) Auf den ersten Ziehungstag sollen die 20000 Nummern zugleich in die Kummerbüchse gethan werden, und dasegen werden gezogen die 2504 Gewinne und Prämien der ersten Classe, und so folgendes, gegen die überbliebenen Nummern die Gewinne und Prämien der folgenden Classen, so daß vollkommen ein Gewinn oder Prämie, gegen drey Nieten in der letzten Classe ausmachet. 7) Alle gezogene Gewinne und Nieten, sollen täglich durch den Druck bekannt gemacht werden; und die Listen bey denen Collecteurs zu bekommen

men 1/3; es sollen auch den denselben Collecteurs, die Gewinne und Prämien, 14 Tage nach Endigung jeder Classe, unter Führung 10 Procent, prompt bezahlet werden, und die Vermischung der ungezogenen Lose, des Freyraus vor den Ziehungstag, den Verluft des Loses, vollbracht seyn. 8) Man kan den ganzen Einsatz zu gleich fourniren, um dadurch der Vermischung der Vermischung vorzukommen, und soll auf die Lose die in der ersten und zweyten Classe auskommen, restituiret werden, dasjenige, so zu viel fourniret worden. 9) Es können auch halbe, viertel und achte Lose genommen werden, und wird bezahlet, wie folget:

	In der ersten Classe.	In der zweyten Classe.	In der dritten Classe.
Vor 1. Los	5 Gr. 9 Pf.	9 Gr. 6 Pf.	15 Gr. 3 Pf.
2. Los	11 Gr. 6 Pf.	19 Gr.	1 Rt. 6 Gr. 6 Pf.
3. Los	23 Gr.	1 Rt. 14 Gr. 10 Pf.	2 Rt. 13 Gr.
Wer aber 1 ganz oder mehrere Lose nimmet, bezahlet vor jedes Los	1 Rt. 14 Gr. 4 Pf.	2 Rt. 15 Gr.	4 Rt. 6 Gr. 2 Pf.

10) Der Einsatz geschieht in Louis d'Or, wie auch die Auszahlung der Gewinne. Wer also willens ist sein Glück zu versuchen, kan sich bey Herr Johann Friedrich Peters, in der Baumstrasse alhier wohnhaft, melden, und mit obbenannten Directeurs ihren Willens versehen werden; die halbe, viertel und achte Lose, werden von Herrn Joh. Friedr. Peters unterzeichnet, und da der Ziehungstermin sehr tuz, so werden die Herren Liebhaber gebeten, sich in Zeiten zu melden, damit gehörig geschlossen werden kan.

Denen Intressenten der Berlinischen 5 Classen Lotterie, wird hienit notificiret, daß die zweyete Classe derselben nunmehr gezogen, und die Ziehungsslisten bey denen Collecteurs zu haben. Es können also diejenigen so darin gewonnen, ihre Gewinne von nun an abfordern, diejenigen aber, deren Lose nicht heraus gekommen, werden ermahnet, die Renovation derselben vor den 9 Jan. 1745, zu besorgen, widrigenfalls ihre Lose vor abandonnirt gehalten, und an andre Liebhaber überlassen werden, indem die dritte Classe den 4 Febr. 1745, gezogen werden soll. Es sind auch noch Lose zur dritten Classe zu haben, und können diejenigen, so noch Plasse finden, in dieser Lotterie zu interessiren, sich bey hiesigen Collecteurs, Herrn Friesener in der Schulstrasse, und Herrn Meyer in der großen Dorsstrasse, dieselhalb melden.

Allhiefige Correspondenten und die mehresten derselben, gedöhrten sich zeithero, zuwider so vielfältigen, dieselhalb von Hofe erangangenen Verordnungen, auch noch mehreren, abseiten allhiefigen Grenz-Post-Amts, geschickenen Gegenfühlungen, nach wie vor, ihre Correspondenz und zu denen abgehenden Posten gehörige Sachen, viel zu spät, ja zum öftern nur eben in der Zeit, abzuliefern, da die Posten geschlossen und obgehendet werden sollen; Sie präntendiren dem ohnerachtet, daß solche Sachen, annoch mitgeschickt und bestellet werden sollen, wie denn auch die Erfahrung erweist, daß ihnen selbst, mehrmahlen daran gelegen gewesen; Wenn aber eine ordentliche, jedermann unschadhafte Expedition dretz Posten, mit sothane ihren Verfahren und Prätensionen, keinesweges zu conciliiren, sich erkern aber allhiefige Postamt zu stehen und zu besorgen hat, damit niemand mit Fug und Recht sich zu beschweren Ursach haben möge, sowohl, als daß die Posten zu gehöriger Zeit abgefertiget, hinfolglich die Course dderselben aufrecht, und in Ordnung erhalten werden, mithin sich sonder Expection, letzteren, obdem unstatthaften Forderungen, besagen und vorzugehen werden muß; So wird hieburch abermahlen, nicht nur jedermännlich, auf die besten halb erangene Königl. allergnädigste Verordnungen, verwiesen, sondern auch zu eines jeden Sicherheit und Achtung, hienit avertiret, welchergestalt simple Briefe, 1 Stunde vor Abgang der Post, diese aber wozu Gelder und Paquette gehörig, wenigstens 2 Stunden vor Abgang derselben, eingegeben und abgeliefert, nicht weniger deren Bezahlung in gehörigen Cassen-orten (welchen so öfters entgegen gehandelt wird), geschehen müsse, und daß so dann, jedermann sonder Ausnahme, die richtige und accurate Bestellung, ihrer eigenen beselerten Briefe und Sachen, sich verschärfen und versprechen könne: dahingegen aber, soferne auch dieser wohlmeinenden Verwarnung, gleich bishero nicht nachgehabet werden solte, so wird und muß sich niemand befremden lassen (um wenigstens die Pflichten hiesigen Post-Amts und eine ordentliche Expedition, unversehentlich zu können), wann dergleichen, zu spät abgelieferte Sachen und Briefe, nach zuorders dem Ueberbringen davon nachmahlen gegebener Anzeig, bis in der nächstfolgenden Post rexonirt und aufbehalten werden; Gestalt allhiefige Postamt, sich solchenfalls, allen Anforderungen und Ansprachen, ausdrücklich entlediget, und vielmehr ein jeder, etwa daher zu entstehenden Verluft oder Verschümmis, sich selbst bey zuüssen und anzuschreiben haben wird. Sollen sich hingegen, solche unvernünftige Geleichenheiten ereignen, welche nicht vorher gesehen werden können, und wodurch die Correspondenz tardiret worden, gleichwol die Bestellung der Sachen prestant, so wird man NB. auf geschicketer a parren Requisition, ferner gleich bishero, nach aller Möglichkeit zu dienen suchen.

13. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 26 Nov. bis den 3 Dec. 1744.
Sind nicht eingesendet worden.

14. Copulirte und ehelich Eingefegnete in Stettin.

Vom 26 Nov. bis den 3 Dec. 1744.

Bey der S. Nicolaitirche, Andreas Wpflorn, ein Schiffsjüngerleib, mit Junaser Dorothea Elisabeth Resbells. Meiser Erdmann Seiblin, ein Drechsler, mit Frau Sophia Rettigen, verwitweten Schafomin.

15. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey R. a 280 lb.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 4 bis 8 gr.
Englisch Bley. 13 Rt.
Dito Vitriol. 5 R. 8 gr.
Isländischen Fisch.
Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.
Ordinaire Toffe. 10 bis 11 R.
Königsberger Hampf. 25 Rt.

Waaren bey C. a 110 lb.

Ostindischer Pfeffer. 45 Rt.
Dänischer dito 44 Rt.
Groß Melis. 22 bis 23 Rt.
Klein dito 23 bis 24 Rt.
Nesinaden. 25 bis 26 Rt.
Candisbroden. 30, 34 bis 27 Rt.
Puderbroden. 25 bis 25 Rt.
Mandeln. 17, 18 bis 20 R.
Grosse Rosinen 6, 7 bis 8 Rt.
Corunthen. 8, 9, bis 10 Rt.
Feine Crappe. 28 bis 30 Rt.
Mittel dito 25 bis 28 Rt.
Breslauer Röhre 7, 15 bis 16 Rt.
Räben-Öel. 9 Rt. 8 gr.
Fein-Öel. 10 Rt. 8 gr.
Kreide. 5 gr.
Feine calcinirte Potasche. 6 bis 7 Rt.
Salpeter. 26 bis 36 Rt.
Gemahlen Blauholtz 5 Rt.
Dito Rothholz. 12 bis 13 Rt.
Muscowisch Lichttalg. 12 Rt.

Reis. 4 Rt. 16 gr. bis 5 Rt. 8 gr.
Kämmel. 6, 7, 8 Rt.
Kochen Bolus. 3 Rt.
Weissen dito 4 Rt.
Moscobade. 14, 15, 16 bis 20 Rt.
Braun Engber. 8 Rt. 12 gr. bis 9 Rt.
Englische Erde. 16 Rt.
dito Blockzinn. 26 Rt.
dito Stangen Zinn. 27 Rb.
Hagel 6 Rt.
Gelbe Erde. 1 R 16 gr.
Puder Zucker. 20 bis 22 Rt.
Bleyweiß 7 R. 8 gr.
Succade 25 Rt.

Waaren zu 100. lb. in Fässer.

Stodfisch. 8 Rt.
Mittel Rothscheer dito.
Kehl- Spurten. 2 Rt.
Gemene, dito
Amidon 5 Rt. 8 bis 12 gr.
Baum-Öle. 13 Rt. 12 gr.
Sewils-Öle. 13 Rt.
Drauen Syrop. 4 Rt.
Schwefel. 4 Rt. 8 bis 12 gr. 5 R.
Silber-Blöthe. 6 Rt.

Waaren zu Steine à 22 lb.

Rigischer Flachs
Preussischer dito 2 Rt.
Pommerischer dito das Fleßpf. 1 Rt. 6 gr.
Scharentalg 2 Rt. 18 gr.
Weisse Seife. 2 Rt. 18 gr.

Waaren bey Pfunden.

Orlean. 15 bis 16 gr.
 Indiao St. Domingo. 1 Rt. 12 gr.
 Dito Quatimalo. 1 Rt. 16 gr.
 Dito Lauro. 1 Rt. 11 gr.
 Chocolate. 14 gr.
 Levantische Cofferbohnen 20 gr.
 Ostindische dito 10 gr.
 Coffer dito 10 und 11 gr.
 Grün Thee. 1 Rt. 8 gr. bis 1 Rt. 12 gr.
 Kayser Thee. 3 Rt.
 Thee de Hoy. 1 Rt. 8 gr.
 Super fein Thee. 1 R. 12 gr. bis 2 R.
 Gelb Wachs. 10 gr.
 Knaster Toback. 1 Rt. 8 bis 12 und 16 gr.
 Virginischer dito. 4 gr.

Biertare.

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettinisch braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	13	4
das Quart			9
Stettinisch ordinair weiß, u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Boutelle			8
Weizenbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Boutelle			8

Brodtare.

	Pfund	Loth	Quent.
Vor 2. Pf. Semmel	1	7	3 $\frac{2}{3}$
3. Pf. dito	1	11	3 $\frac{3}{4}$
Vor 3. Pf. schön Roggenbrod	1	20	1 $\frac{1}{3}$
6. Pf. dito	1	8	2 $\frac{2}{3}$
1. Gr. dito	2	16	1 $\frac{1}{3}$
Vor 6. Pf. Haussbackensbrod	1	13	3
1. Gr. dito	2	27	2
2. Gr. dito	5	23	

Fleischtare.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	3
Kalbfleisch	1	1	3
Lammfleisch	1	1	2
Schweinfleisch	1	1	4

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 25 Nov. bis den 2 Dec. 1744.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 25 Nov. sind allhier abgegangen 376 Schiffe.
 Num. 377 Ludwig Schweiß, dessen Schiff der fliegende Drach, nach Penamünde mit Franzholz.
 378 Michael Goth, dessen Schiff Johannes, nach Penamünde mit Franzholz.
 379 Dose Janzen, dessen Schiff die 2 Geschwister, nach Bourdeaux mit Franzholz.
 380 Siebold Pieters, dessen Schiff die Liebe, nach Amsterdam.
 381 David Kasel, dessen Schiff Maria Sophia, nach London mit Viepenkläbe.

221 Summa derer bis den 2 Dec. allhier abgegangenen Schiffe.

Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 25 Nov. bis den 2 Dec. 1744.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 25 Dec. sind allhier ankommen 286 Schiffe.
 Num. 287 Georg Schwarz, dessen Schiff die 3 Brüder, von Penamünde mit Reis und Hagel.
 288 Gottfried Kiede, dessen Schiff Anna Sophia, von London mit Toback, Reis und Hagel.
 289 Friedrich Steching, dessen Schiff die Einzige, von London mit Weide.
 290 Paul Biddorn, dessen Schiff Daniel, von Penamünde mit Wein, Eisen und Stückgüter.

290 Summa derer bis den 2 Dec. allhier angekommenen Schiffe.

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 25 Nov. bis den 1 Dec. 1744.

	Winnsel	Scheffe
Weizen	27.	23.
Roggen	13.	18.
Gerste	74.	23.
Malz		
Haber	21.	7.
Erbfen	3.	5.
Buchweizen	1.	16.
Summa	142.	20.

16. Wolle

16. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 28 Nov. bis den 5 Dec. 1744.

Zu	Wolle der Stein.	Weizen. Winipel.	Koggen. der Winipf.	Gerste. der Winipf.	Malz. der Winipf.	Daber. der Winipf.	Erbsen. der Winipf.	Buchweiz. der Winipf.	Porren der Winipf.
Stettin	5 R.	30 b. 31 R.	22 b. 23 R.	16 R.	16 b. 17 R.	12 R.	24 R.	21 R.	—
Völlig	Daben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Neuwarp	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Penkua	—	30 R.	23 R.	16 R.	18 R.	12 R.	24 R.	—	—
Uckerwände	—	32 R.	24 R.	16 R.	18 R.	12 R.	24 R.	—	26 R.
Antsam d. l. St.	1 R. 14 g.	28 R.	21 R.	13 R.	15 R.	8 R.	21 R.	—	—
Pasewalk d. l. St.	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Ufedom	4 R.	28 R.	22 b. 23 R.	15 R.	16 R.	12 R.	24 R.	—	—
Demmin d. l. St.	1 R. 14 g.	26 R.	20 R.	14 R.	—	—	20 R.	—	—
Trepto an der L. See, der l. St.	—	—	22 R.	13 R.	—	—	20 R.	—	—
Gartz	Daben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Riddichow	Daben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Greifenhagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greifenberg	—	32 R.	24 R.	16 R.	—	8 R.	22 R.	—	—
Soltau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollin	Daben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Trepto an der M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sammin	3 R. 12 g.	40 R.	20 R.	15 R.	16 R.	8 R.	20 R.	—	36 R.
Colberg	4 R.	—	—	15 R. 8 g.	—	9 R.	21 R.	—	—
der letzte Stein	—	30 R.	24 R.	16 R.	—	12 R.	—	—	—
Damm	—	28 R.	23 R.	14 b. 17 R.	—	9 R.	24 R.	20 R.	24 R.
Stargard	4 R. 6 g.	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangerin	Daben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Freyenwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelburg	4 R.	34 R.	28 R.	17 R.	18 R.	12 R.	24 R.	12 R.	24 R.
Lades	4 R.	—	28 R.	—	—	—	24 R.	—	—
Bahn	—	28 R.	24 R.	16 R.	—	12 R.	24 R.	—	22 R.
Vyritz	5 R.	30 R.	24 R.	18 R.	—	13 R.	24 R.	—	24 R.
Raffow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plathe	Daben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Raugarden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Edlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Stettin	4 R.	36 R.	24 R.	15 R.	18 R.	12 R.	20 R.	40 R.	48 R.
Polzin	4 R.	40 R.	28 R.	17 R.	20 R.	14 R.	26 R.	—	48 R.
Belgardt	4 R.	48 R.	25 R.	16 R.	—	8 R.	23 R.	40 R.	28 R.
Beerwalde	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Janau	—	46 R.	26 R.	16 R. 8 g.	—	9 R.	20 R.	—	—
Regenwalde	4 R.	32 R.	28 R.	18 R.	20 R.	16 R.	24 R.	30 R.	32 R.
Edelin	3 R. 16 g.	44 R.	26 R.	17 R.	—	8 R. 16 g.	16 b. 20 R.	18 R.	36 R.
Rügenwalde	3 R. 6 g.	40 R.	25 R.	16 R.	—	8 R.	—	42 R. 16 g.	—
Wablig	3 R. 20 g.	48 R.	23 R.	15 b. 16 R.	18 R.	9 R.	22 R.	14 R.	48 R.
Mummelsburg	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Schlawe d. l. St.	—	48 R.	24 R.	14 R. 16 g.	—	8 R.	—	—	—
Stolpe	—	—	20 R.	12 R. 18 g.	—	—	—	—	—
Kauenburg	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	44 R.

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl alhier zu Stettin, als in allen Pommern, (den Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.